

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0388/2018
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 07.03.2018	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	02.05.2018	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1012/2016 der Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt Bündnis 90/
DIE GRÜNEN
hier: Attraktive Radrouten zwischen Neustadt und Altstadt

Mainz, 07.03.2018

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Neustadt** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Zu Route 1

Hindenburgstraße → Bauhofstraße → Flachsmarktstraße

Der Verwaltung wird regelmäßig von Konflikten zwischen Radfahrenden und motorisierten Verkehrsteilnehmenden v. a. auf der Hindenburgstraße und Flachsmarktstraße berichtet. Dies ist u. a. auf die Unkenntnis bezüglich der aufgehobenen Radwegebenutzungspflicht zurückzuführen. Daher wurden Flyer erstellt, die zu dieser Thematik informieren und aufklären. Um mit den Informationen die beiden Zielgruppen optimal ansprechen zu können, gibt es zwei Versionen jeweils für Radfahrende und für Autofahrende. Diese werden vor Ort verteilt und insbesondere auch an die Mainzer Mobilität, Taxiunternehmen und Fahrschulen weitergegeben. Darüber hinaus wird derzeit eine Informationskampagne zur Radwegebenutzungspflicht erstellt. Damit soll Aufmerksamkeit für das Thema geweckt und im Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern erläutert werden können.

Indem das Wissen zu dieser Regelung bekannter gemacht wird und alle Verkehrsteilnehmenden die Pflichten aber auch Rechte der Radfahrenden kennen, kann ein wichtiger Beitrag für ein konfliktfreieres gemeinsames Miteinander auf der Fahrbahn geleistet werden.

Um zudem zu verdeutlichen, dass in der Hindenburgstraße Radfahrende auch auf der Fahrbahn fahren dürfen, werden im Bereich der Adam-Karrillon-Straße Fahrradpiktogramme ergänzt. Um das sichere Abstellen von Fahrrädern zu gewährleisten, werden Radbügel ergänzt. Weiterhin kontrolliert das Verkehrsüberwachungsamt regelmäßig das Beparken des Radfahrstreifens in der Bauhofstraße. Zudem sind hier gemeinsame Aktionstage mit der Polizei geplant. In den vergangenen zwei Jahren haben dort bereits Kontrollaktionen stattgefunden. Auch im Einfädelsbereich der Flachsmarktstraße können Piktogramme ergänzt werden, um ein Signal für die Radfahrenden zu setzen. Mittelfristig sieht hier eine Planung zur Umgestaltung der Bushaltestelle vor, den nicht mehr benutzungspflichtigen Radweg zurückzubauen. Der Eindruck, es gäbe an dieser Stelle noch einen Radweg, den Radfahrende nutzen müssten, wird zukünftig entfallen. Der Radverkehr wird dann von dem Radfahrstreifen in der Bauhofstraße aus direkt und eindeutig weiter auf der Fahrbahn und anschließend auf die Busspur in die Flachsmarktstraße geführt.

Zu Route 2

Boppstraße → Neubrunnenstraße → Lotharstraße/Klarastraße

Im Bereich der Neubrunnenstraße werden die Radfahrenden berücksichtigt, indem die Fußgängerzone für Radverkehr freigegeben ist. Dies erfordert zwar zu hochfrequenten Fußverkehrszeiten langsames Fahren oder Absteigen, in den Nebenzeiten jedoch kann man auf dieser Route gut und direkt aus der Neustadt in die Altstadt gelangen.

Auch hier soll das Angebot der sicheren Radabstellanlagen erweitert werden. Die Umgestaltung der Boppstraße sieht ebenfalls eine Erhöhung der Radbügel vor sowie die eindeutige Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn.

Zu Route 3

Boppstraße → Kaiserstraße → Gärtnergasse → Umbach → Große Langgasse

Die Verwaltung prüft derzeit die Optimierung des Anschlusses für den Radverkehr zwischen dem Bereich Hauptbahnhof/Schottstraße und der Gärtnergasse. Pläne hierzu sollen dem Verkehrsausschuss im Juni 2018 vorgelegt werden. Durch den Lückenschluss kann eine Radachse entstehen, die die Neustadt und den Hauptbahnhof über die Ludwigsstraße und Weißliliegasse mit der Altstadt und dem Römischen Theater verbindet. Hierfür ist die gemeinsame Führung auf der Fahrbahn vorgesehen. Dies wird durch Aufbringen von Piktogrammen verdeutlicht. Nach der Umgestaltung der Großen Langgasse wird der Radverkehr über Ein- und Ausfahrschleusen bei 30 und 20 km/h auf der Fahrbahn geführt. An den Knotenpunkten Umbach und Ludwigsstraße werden Radaufstellflächen ergänzt. Zudem werden auch hier Radbügel verortet.